

Lichtblick für Tiere e.V.



Aktive Hilfe für gequälte Tiere

Ameranger Str. 43

83119 Obing

Telefon: 08624-87 56 43

Fax: 08624-87 596 31

E-Mail: schuster@lichtblick-tiere.de

www.lichtblick-tiere.de

Obing, im Oktober 2011

Infobrief 10/2011

Liebe Tierfreundin,
lieber Tierfreund,

schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende und wir machen uns Gedanken, was wir mit all unserem Einsatz und all den Aufregungen in diesem Jahr erreicht haben.

Jedes Jahr erfahren wir, dass trotz aller Mühen es wieder nicht gelang, all den Tieren zu helfen, denen man helfen wollte. Auf der anderen Seite freuen wir uns doch, dass wir in diesem Jahr trotz unserer beschränkten Mittel und der Beeinträchtigungen durch Gaby's Fußoperation wieder etwa 50 Vierbeinern zu einem neuen Leben verhelfen werden können. Jeder, der unseren Verein kennt weiß, dass dies nicht nur die Aufnahme und Weitergabe von Tieren bedeutet, sondern dass viel Pflege und oft auch viele Sorgen dahinter stecken, bis endlich das richtige Plätzchen gefunden ist. Da es immer schwieriger wird die Tiere zu vermitteln verlängert sich auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Tiere in unserem Hause, die nun bei ca. 3 Monaten liegt.

Außer der direkten Vermittlung konnten wir dank der Unterstützung von Mitgliedern und Spendern unseres Vereins helfen, dass wieder Straßenhunde im Raum Belgrad kastriert werden konnten und dass durch zahlreiche Futterspenden das Los der Tiere die noch in den verschiedensten Tierheimen ihr Leben fristen müssen etwas gelindert werden konnte. Dabei danken wir auch Diana Aly und ihren Helfern, die sich selbstlos einerseits um den Transport der Tiere zu uns kümmern andererseits dafür sorgen, dass unsere Spenden sicher und vollständig den Bestimmungsort erreichen.

Es ist bekannt, wie hilfreich für Menschen die Hinwendung zu einem Tier sein kann, um das Depressionsrisiko zu verringern. Leider verfügen viele dieser Menschen oft nicht über die erforderlichen Mittel um sich ein Tier zu halten. In solchen Fällen, versuchen wir nach Möglichkeiten diese Tierbesitzer zu unterstützen.

Wir freuen uns:

Nelly eine fünfjährige Dackelmischlingsdame kam vor 9 Monaten als Scheidungswaise zu uns. Sie wuchs uns schnell ans Herz, sie war ein gut erzogenes, ruhiges und anhängliches Mädchen. Sobald sich ihr ein Mensch näherte warf sie sich auf den Rücken und hoffte am Bauch gestreichelt zu werden.

Wir waren überzeugt, dass sie schnell ein Plätzchen finden würde. Dem war aber nicht so, selten wurde sie beachtet.

Aber endlich kam ein Frauchen, das ihre Werte schätzen konnte und Nelly eine neue wunderbare Heimat anbot und sie somit für die lange Wartezeit entschädigte.



Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Traunstein unter VR 200504.

Der Verein dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken

1. Vorsitzender: Johann Schuster — 2. Vorsitzender: Anita Moosbauer

Spendenkonto: Kreissparkasse München-Starnberg
Raiffeisenbank Chiemgau-Nord-Obing eG

Konto: 104 993 82 BLZ: 702 501 50
Konto: 18 965 71 BLZ: 701 691 65

Die Vergessenen

Wir sind immer sehr betroffen, wenn wir Bilder von Tieren sehen, die ihr Leben in den verschiedensten Tierheimen unter schlimmsten Umständen fristen müssen. Aber es zerreißt einem das Herz, wenn wir die vielen älteren Tiere sehen, die oft ihr ganzes Leben ohne jegliche Freude in trostloser Umgebung verbringen und kaum die Chance erhalten ein besseres Leben zu erwarten. Ebenso schlimm ist es für Hunde die ihr Leben einem Menschen jahrelang anvertrauten und dann von einem Tag auf dem anderen aus den verschiedensten Gründen – Tod, Scheidung, finanzielle Schwierigkeiten oder Umzug – in ein Tierheim abgeschoben werden.

Wir bedauern sehr, dass es uns derzeit nicht möglich ist noch mehr ältere Tiere aufzunehmen und diesen einen würdigen Lebensabend zu schenken. Zurzeit leben in unserem Stammrudel bereits sechs ältere Hunde (Maria 8 Jahre ein Auge verloren, Oskar 8 Jahre, Moritz 9 Jahre, Sophia etwa 10 Jahre hat fast keine Zähne mehr, Anderl 9 Jahre sowie die Haski Hündin Aisha die mittlerweile bereits 16 Jahre alt wird), die bei uns ihr Gnadenbrot erhalten. Wir freuen uns jeden Tag, wenn wir beobachten können, wie sich diese Tiere trotz ihres Alters bzw. ihrer Behinderungen sichtlich wohl fühlen und dies uns mit ihrer sichtbaren Zuneigung danken.

Aus unserer Beobachtung suchen leider die meisten Menschen die sich ein Tier anschaffen wollen junge Hunde oder sogar Welpen die man – wenn auch die Vorkenntnisse fehlen – nach seinen Vorstellungen formen kann ohne zu wissen, was auf sie zukommt. Vergessen wird dabei, dass junge Hunde eine einfühlsame, erfahrene Erziehung, viel Geduld, Nerven und Energie brauchen. Dass dies sehr oft schief geht zeigen unsere Erfahrungen. Wenn das Tier in kürzester Zeit dann nicht so spurt wird es halt unter meist fadenscheinigen Vorwänden zurück gebracht, ohne sich Gedanken zu machen, welchen Schaden das Tier dadurch erleidet.

Es ist manchmal schwer ein junges Tier zu erziehen. Das entfällt bei einem älteren Tier, da dieses selbst sehr geduldig ist. So ist es für „Neuhundhalter“ klug, sich zuerst einen weisen alten Hund als Lehrmeister zu holen.

Dabei haben gerade ältere Hunde viele Vorteile:

- Gefestigteres und ruhigeres Wesen (Halbstarken Phase ist vorbei)
- Grundgehorsam ist oft vorhanden
- Eine besondere Menschenbezogenheit trotz oftmals harter Vergangenheit wie Kettenhaltung, isolierter Haltung usw.
- Immer noch Spielfreude, Lernbereitschaft und Lernfähigkeit
- Stubenrein
- Entwicklung abgeschlossen, man kennt seine körperlichen und charakterlichen Eigenschaften.

Wenn Sie schon gestresst sind, sollten Sie sich also auf keinen Fall einen Welpen anschaffen, weil das Trainieren wiederum sehr stressig ist.

Die besondere Erfahrung

Lenchen werde ich nie vergessen. Lenchen ein kleines schwarzes Spitzmischlingsmdchen wurde mit 16 Jahren ausgesetzt und kam über mehrere Zwischenstationen endlich zu uns.

Sie war blind und taub, was wir aber nicht sofort merkten. Vom ersten Augenblick an heftete sie sich an meine Fersen und folgte mir bei Tag und Nacht. Selbst wenn ich an der Kreissäge arbeitete lag sie unter der Maschine. Sie war offensichtlich nicht an ein Bettchen gewöhnt und schlief immer auf dem nackten Fuboden.

Ich konnte mich nicht aus dem Hause schleichen – ich weit nicht wie – aber sie merkte es immer, wenn ich beabsichtigte fortzugehen. Aufgeregt schwnzelte sie und blickte mich trotz ihrer toten Augen so ausdrucksvoll an, dass ich nicht widerstehen konnte. So war Lenchen immer an meiner Seite und ich nahm sie überall mit hin. Ansonsten lebendig und aufgeweckt fiel sie nahezu in sich zusammen, wenn ich ausnahmsweise mal einige Tage weg musste.

Trotz ihres Alters und ihres Zustands war sie ein Stehaufmännchen. Einmal wurde sie am Kopf gebissen, sodass ein Loch in der Schädeldecke entstand. Der Tierarzt dachte an Einschlfern aber in erstaunlich kurzer Zeit hatte sie dies überwunden. Im Laufe der Zeit verschlechterte sich ihr Zustand, sie konnte nicht mehr so weit laufen, also trug ich sie. Sie wurde Inkontinenz, habe ich halt etwas mehr geputzt. Aber ich wurde immer durch ihre spürbare Dankbarkeit entlohnt. Leider wurde sie jedoch immer schwächer bis sie merkbar keinen Lebenswillen mehr hatte.

2 ½ Jahre hat Lenchen mir geschenkt, die ich nicht vergesse.

Johann Schuster

lterer Hund bedeutet nicht automatisch kranker Hund. Krankheiten können in jedem Alter auftreten auch bei ganz jungen Hunden. Mit gezielter Pflege, altersgerechter Ernährung und regelmäßiger Gesundheitsvorsorge kann man mithelfen, seinem vierbeinigen Freund Lebensqualität und Wohlbefinden bis ins hohe Alter zu bewahren.

ltere Hunde können zwar manchmal schwerhörig sein, sehen vielleicht schlechter, schtzen ihre Ruhepausen ausgiebig und werden auch, dies ist nicht zu verschweigen, etwas eigenwilliger. Im Gegenzug sind sie unendlich liebenswürdig und sind in besonderem Maße auf unsere Liebe und unser Verständnis angewiesen. Ihre Dankbarkeit und ihr Vertrauen sind grenzenlos.

Wir sind immer wieder begeistert zu erleben, welche Kraft in diesen Tieren zu einem neuen Anfang und zur Anpassung steckt. Auch nach schlimmsten Erlebnissen fassen sie wieder Vertrauen zu Menschen und sind für jede liebevolle Zuwendung dankbarst.

ROKI "Jetzt oder nie"

Etwa 12 Jahre alt ist dieser wunderschöne, mit einer Grösse von 55-60 cm stattlich gewachsene Mischlingsrüde ROKI, der zu einem von den unzähligen Tierweisen im Seniorenalter zählt. Ungesehen als Junghunde, weiter ungesehen im Erwachsenenalter verlieren viele von ihnen nach wie vor ungesehen im Seniorenalter allen voran in der furchtbar kalten Winterzeit ihr kostbares Leben.



ROKI, bei dem optisch ein Collie mitgemischt haben könnte, und der nach wie vor ein ausgesprochen hübscher Hund ist, dem man sein Alter nicht sofort ansieht, ist vor fast 10 Jahren nach dem Tod seines Herrchens von dessen Frau (seinem vormaligen Frauchen) ins Tierasyl gebracht worden. Sie begründete ihr Handeln damit, dass sie im Grunde genommen nie mit der Anschaffung eines Hundes einverstanden war und ROKI ihr eigentlich die letzten beiden Jahre mit ihrem Mann genommen hätte, da er mehr Zeit mit dem Hund verbrachte als mit ihr.

Auf der Strecke blieb – wie es immer der Fall ist – ROKI, den am wenigsten Schuld trifft, der aber für die besondere Liebe, die er seinem Herrchen schenkte, mit seinem bereits 10 Jahre andauernden Leben im Elend bezahlen musste.

Erst viele Jahre nach seiner Abschiebung hörte ROKI auf, darauf zu warten, wieder abgeholt zu werden. Man kann und möchte sich eigentlich gar nicht vorstellen müssen, welches innerliche Leid dieser Vierbeiner all die Zeit durchleben musste.

ROKI verlebte all die Zeit im Asyl nach dem Motto „Leben und leben lassen“. Niemals hat er von sich aus mit Streitigkeiten begonnen, erwartet dies aber auch von seinen Artgenossen und würde sich verteidigen, wenn er grundlos attackiert wird. Verträglich ist er mit Artgenossen beiderlei Geschlechts.

ROKI hat es sicher nicht verdient, nachdem er seine letzten Jahre hinter Gitter verbringen musste, irgendwann, vielleicht als eines der vielen Opfer des kalten Winters, in Einsamkeit, Dunkelheit und Kälte sterben zu müssen.

Deshalb unsere große Bitte:

Helfen SIE bei der Suche nach einer liebevollen Familie mit Haus und Garten, die Tür und Tor und allen voran ihr Herz für Oldie ROKI öffnen und seinen Lebensabend mit viel Geborgenheit und Liebe ausfüllen möchte

..... dafür VIELEN DANK !!

Arbeiten auf dem Gelände.

Wie im letzten Infobrief angekündigt, wurden durch die großzügige Spende unseres Mitglieds Frau W. die Materialien für den dringend benötigten Sichtschutzzaun entlang der Forststrasse bereitgestellt. Im Juli konnte endlich mit den Arbeiten begonnen werden. Hierzu musste auf der gesamten Länge zunächst ein Beton Fundament erstellt werden, damit sich kein Tier mehr unten durchgraben kann. Dann wurden die insgesamt 35 Elemente angefertigt und nach dem Setzen der Pfähle befestigt. Die angefertigte Zaunlänge betrug etwa 73 m.



Wir danken nochmal Frau W. sowie ihrer Tochter und ihrem Sohn die auch bei der Erstellung des Zaunes mithalfen.

Gassigeher

Obwohl unsere Tiere ausreichend auf dem Gelände Auslauf haben ist es doch sehr wichtig, dass sie regelmäßig Gassi geführt werden. Dies ist manchmal nicht so einfach, da die meisten Tiere, die zu uns kommen an so was gar nicht gewöhnt sind. Grundvoraussetzung für die Vermittlung jedoch ist, dass man wenigstens etwas mit ihnen spazieren gehen kann.

Es bieten sich viele als „Gassi Geher“ an. Leider haben aber die meisten davon nach 2- bis 3-mal die Nase voll oder kommen nur sehr unregelmäßig. Umso mehr schätzen wir unsere zuverlässigen Helfer, wie Juan.



Juan mit Oskar

Seit zwei Jahren kommt Juan nahezu jeden Tag, auch bei Wind und Wetter, entweder vor oder nach der Arbeit, um mehrere Runden mit Oskar, Aisha, Moritz, Morty und Sylvia zu drehen. Dabei wird er immer stürmisch von seinen Freunden begrüßt.

Spenden

Um unsere Aufgaben in vollem Umfang erfüllen zu können sind wir immer auf Hilfe angewiesen. Alles, was wir selbst machen können erledigen wir ehrenamtlich ohne Kosten für den Verein. Aber alles hat auch Grenzen. Ihre Spenden werden in erster Linie für Futter und ärztliche Betreuung der bei uns untergebrachten Tiere, Kosten für die Übernahme und den Transport gequälter Tiere aus Tötungsstationen und Tierasylen, eventuell auch für anfallende Transportkosten von Sachspenden ausgegeben.

Sofern möglich, helfen wir aus vorhandenen Überschüssen besonders notleidenden Tieren im In- und Ausland.

Unsere Spendenkonten:

Kreissparkasse München-Starnberg

Konto: 104 993 82
BLZ: 702 501 50

Raiffeisenbank Chiemgau-Nord-Obing eG

Konto: 18 965 71
BLZ: 701 691 65

Unser Verein ist als besonders förderungswürdig anerkannt und damit berechtigt Zuwendungsbestätigungen auszustellen, womit Sie Ihre Spenden steuerlich berücksichtigen können.

Für Spenden unter € 200,00 benötigen Sie im Allgemeinen keine besondere Spendenquittung, hier genügt die Vorlage des Überweisungsbeleges. Dennoch versenden wir für in 2011 kumuliert über 50,00 € erhaltene Spenden selbständig in den ersten Januarwochen 2012 Quittungen.

Direkte Hilfe

Jedem einzelnen Tier können Sie direkt helfen, wenn Sie uns bei der Vermittlung der Geschöpfe unterstützen. Wenn Sie oder Freunde und Bekannte sich mit dem Gedanken tragen, ein Tier aufzunehmen, wenden Sie sich doch an uns. Gaby wird Sie verantwortungsvoll beraten, welches Tier für Sie das Richtige ist.

Wir laden Sie herzlichst ein, sich selbst vor Ort von unserer Arbeit zu überzeugen.

– **Besuchen Sie uns einfach.** –

Rufen Sie bitte aber bitte vorher zwecks Termin Vereinbarung an.

Einige der sehnsüchtig auf ein Plätzchen wartenden Vierbeiner



Betty – ca. 4 Jahre Schulterhöhe 35 cm –



Zucka – ca. 2 Jahre Schulterhöhe 30 cm –



Candy – ca. 2½ Jahre, Schulterhöhe 32 cm –



Hemere – ca. 9 Monate, Schulterhöhe 50 cm –

Weitere zu vermittelnde Tiere – auch kleinere und größere – sehen Sie auf unserer Internetseite

www.lichtblick-tiere.de

*Zusammen mit unseren Vierbeinern
wünschen wir all unseren Freunden und Mitgliedern
ein friedvolles Weihnachtsfest
sowie Gesundheit und Erfolg für 2012.*

Johann Schuster
1. Vorsitzender